

Gemeinsam für tarifliche Bedingungen im Handwerk

Die IG Metall Braunschweig will Mitglieder als Kandidatinnen und Kandidaten für die Handwerkskammerwahlen gewinnen.

»Traditionell sind Metallerinnen und Metaller in Braunschweig im Handwerk aktiv«, berichtet Michael Cordes von der IG Metall. »Damit das so bleibt, werben wir zurzeit für die Handwerkskammerwahlen im Frühjahr 2019.«



Michael Cordes,
Gewerkschaftssekretär IG Metall Braunschweig

In der Vollversammlung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade sitzen ein Drittel Arbeitnehmer und zwei Drittel Arbeitgeber. Zehn Braunschweiger IG Metaller sind zurzeit Mitglied in der Vollversammlung. Cordes: »Wir können dort viel bewirken. Wir setzen uns zum Beispiel für Tarifverträge oder eine hochwertige Ausbildung ein.«

Das Handwerk ändert sich rasant. Viele kleine inhabergeführte Betriebe existieren nicht mehr oder sind zu größeren verschmolzen. Die Digitalisierung wird die Branchen völlig verändern. Berufe werden wegfallen und neue entstehen. »Damit die Ar-



Das Handwerk ändert sich rasant. Ziel der IG Metall ist es, den Tarif als Qualitätszeichen im Handwerk zu sichern und auszuweiten: Wer künftig gute Fachkräfte haben will, muss auch gute Arbeitsbedingungen bieten.

beitsbedingungen auch in Zukunft tariflich geregelt sind, müssen wir uns jetzt engagieren«, meint Cordes.

Mehr als 120000 Menschen arbeiten im Handwerk in unterschiedlichen Gewerken im IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Bundesweit sind es rund 1,3 Millionen Beschäftigte in den von der IG Metall betreuten Branchen. In den meisten Branchen hat die IG Metall gute Tarifverträge für Handwerkerinnen und Handwerker durchgesetzt. Das gilt für

die Kfz-Branche, für die Sanitärbranche, für das Metall verarbeitende Handwerk, das Kälteanlagenbauhandwerk und für die Tischler.

Tarifverträge sind ein Gütesiegel für gute Arbeits- und Leistungsbedingungen im Handwerk. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels können Arbeitgeber damit Auszubildende werben und Beschäftigte im Betrieb halten. Denn der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hat sich teilweise schon zugunsten der Bewerberinnen

und Bewerber gedreht: Schlechte Ausbildungs- oder Arbeitsbedingung werden von den Handwerkern nicht mehr einfach hingenommen. Wer die Möglichkeit hat, wandert in die Industrie ab. »Auszubildende oder Facharbeiter lassen sich nur für das Handwerk gewinnen, wenn die Arbeitgeber attraktive Arbeitsbedingungen wie gute Tarife bieten«, betont Cordes. »Durch diese Entwicklung steigt unser Einfluss in der Vollversammlung der Handwerkskammer.«

»Wer sich engagieren will, kann das sowohl in der Handwerkskammer als auch in unserem Handwerksausschuss«, wirbt Cordes. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Handwerk treffen sich regelmäßig im Gewerkschaftshaus der IG Metall in Braunschweig, um aktuelle Themen zu besprechen oder Aktionen vorzubereiten. Cordes: »Die hohe Beteiligung in der letzten Kfz-Tarifrunde hat gezeigt, dass wir gemeinsam gute Erfolge erzielen können.«

Wer mehr Infos zu den Kammerwahlen oder über den Handwerksausschuss haben möchte: 0160 533 02 97 (mobil)
michael.cordes@igmetall.de

Update für das Ehrenamt: das Projekt »Perspektive Selbstverwaltung«



Lutz Scholz,
Vize-Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

2016 hat Lutz Scholz die Nachfolge von Roman Hannover als Vize-Präsident der Handwerkskammer angetreten. Der gelernte Metallbauer, 51, arbeitet als Projektleiter bei der Firma Hohrenk Systemtechnik in Cremlingen. Sein Schwerpunkt ist die Ausstattung der Bahnsteige für die Deutsche Bahn AG wie Treppen- und Aufzug-

seinhausungen und Überdachungen. Ein spannender Job mit viel Reisetätigkeit. Trotzdem engagiert sich der Metaller seit 2004 in der Vollversammlung und seit 2007 im Vorstand der Handwerkskammer. Scholz: »Die Aufgabe ist abwechslungsreich und bietet Gestaltungsmöglichkeiten.«

Deshalb wirbt Scholz für das Ehrenamt in den Gremien der Handwerkskammer. Die Besonderheit in Braunschweig ist die

Verknüpfung des gewerkschaftlichen Engagements mit der Arbeit in der Handwerkskammer.



Treffen des PerSe-Projekts in Lüneburg am 8. und 9. Februar: Gemeinsam das Handwerk gestalten!

Scholz nutzt dafür das Projekt »Perspektive Selbstverwaltung« (PerSe). Um das Ehrenamt zu unterstützen, haben das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der

Deutsche Gewerkschaftsbund und der Zentralverband des Deutschen Handwerks dieses Projekt ins Leben geru-

fen. Es läuft im Rahmen des »Branchendialogs Handwerk« noch bis Ende 2019 und wird auch aktiv von der IG Metall Braunschweig unterstützt.

Beim letzten Treffen am 8. und 9. Februar der PerSe-Gruppe in Lüneburg haben Kammerhistoriker Dr. Thomas Felleckner und Helmut Dittke vom Vorstand der IG Metall referiert. Scholz: »Wer etwas bewegen will, muss die Historie kennen und die Strukturen begreifen.« Fünf weitere Veranstaltungen sind 2018 geplant.

Mehr Infos bei der Handwerkskammer:
felleckner@hwk-bls.de
vizepraesidenten.de